

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Drahtauskunft: Tageblatt Riesa.
Sammel Nr. 20.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Großenhain,
des Amtsgerichts und des Rates der Stadt Riesa, sowie des Gemeinderates Gröba.

Buchdruckerei: Leipzig 21364.
Girokasse Riesa Nr. 32.

Nr. 82.

Dienstag, 8. Februar 1921, abends.

74. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 1/2 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, monatlich 4.— Riesa ohne Gutsbezirk, bei Abzug am Posthalter monatlich 4.10 Mark ohne Postgebühr. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestücks sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Schreiben ist bestimmt. Zeitschriften für die 48 ganz breite, 3 mal hohe Grundfläche (7 Seiten) 1.10 Mark, Octopus 1.— Mark; zeitraubender und tabellarischer bis 10% Aufschlag. Nachschungs- und Beurteilungsabgabe 20 Pf. je 1/2 Seite Carl. Beurteiliger Rabatt erhält, wenn der Betrag verfällt, durch Abzug eingezogen werden muss oder der Auftraggeber in Rendite geht. Zugangs- und Erfüllungskosten: Riesa. Verschreibungsabgabe, Gröba an der Elbe. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebs des Druckerei, des Verleger oder des Herausgebers — hat der Beurteiler keinen Anspruch auf Absetzung oder auf Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Verlag & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 39. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Höhnel, Riesa; für Innenpolitik: Wilhelm Dietrich, Riesa.

Mischmehl zur Backenbereitung betr.

Häufig berufen sich Bäcker, wenn bei Revisionen bei ihnen Backen vorgefunden wird, in welchem Brotaufzehrmehl enthalten ist, darauf, dass Mischmehl, das ihnen bereits vor ungefähr einem Jahre durch die Bäckereien geliefert worden ist, dabei verwendet zu haben.

Infolge einer Verordnung des Wirtschaftsministeriums — Landesbetriebe — ordnet deshalb der unterzeichnete Kommunalverband, auf Grund der §§ 58 und 61 der Reichsgetreideverordnung vom 21. Mai 1920 hiermit an, dass die in den einzelnen Bäckereien etwa noch vorhandenen Mischmehlvorräte spätestens bis zum 26. Februar 1921 aufgebraucht sein müssen.

Von diesem Tage ab wird gegen Inhaber von Bäckereien, wenn sich bei Revisionen zeigt, dass sie bei der Herstellung von Backen Brotgetreide mehl verwendet haben, unanständig vorgegangen werden.

Inhaber von Bäckereien, die sich auch am 25. Februar noch im Besitz von Mischmehl befinden sollten, haben unter Angabe der in Frage kommenden Menge bei dem Kommunalverband schriftlich um die Genehmigung zur Weiterverwendung des Mehl's nachzufragen.

Gesamtverhandlungen werden auf Grund von § 80 Biffer 12 der Reichsgetreideverordnung vom 21. Mai 1920 bestraft.

Riesa, am 5. Februar 1921.

192 b1. Die Amtshauptmannschaft.

Bäckerkarten Reihe 20 betr.

Wie den Besitz der Amtshauptmannschaft Großenhain einschl. der revidierten Städte Großenhain und Riesa wird folgendes bestimmt:

1. Der neue Auskunftsvergabungszeitraum erstreckt sich auf die Zeit vom 16. Februar 1921 bis 2. Juni 1921.

a) Die Ausgabe der Bäckerkarten für die Einzelverbraucher erfolgt durch die bisherigen Ausgabestellen,

b) die Bezugskarten für die gewerblichen Betriebe werden den Betriebsinhabern durch die Gemeindebehörden gegeben.

2. Es erhalten:

a) Kinder im 1. und 2. Lebensjahr eine Normalzuckerkarte über 5 Pfund und eine K-Karte ebenfalls über 5 Pfund,

b) alle übrigen Personen eine Zuckerkarte über 5 Pfund.

Für die Berechnung des Alters zu a) ist der 16. Februar 1921 maßgebend. Für

Betriebe erfolgt die Auskunftsverteilung in dem Maßstäbe wie bisher.

Gebräuche um Ausweitung von Zucker sind an die Amtshauptmannschaft zu richten.

3. Die Zuckerkarte und der Bezugskarten sind wie bisher mit Name und Wohnung des Inhabers und Kleinhändlers zu versehen. Die Bezugskarten und Ergänzungszuckerkarten sind sofort bei der Belieferung zu entwerten.

4. Ausweiterbandungen werden nach der Bundesstaatsverordnung vom 17. Oktober 1917 bestellt. Diese Strafbestimmung erledigt auch gegenüber denjenigen Annahme, die sich mehr Beugs- oder Bäckerkarten verschaffen, als ihnen nach den Vorschriften dieser Bekanntmachung zustehen.

Großenhain, am 7. Februar 1921.

237 c III. Die Amtshauptmannschaft.

Das russisch-englische Handelsabkommen.

"Döhl Herald" bringt unter der Überschrift "Rusland und Unterzeichnung bereit" einen Bericht seines Mostauer Korrespondenten über die von Tschauderlin bereits an Turon gedachte Antwort der russischen Räteregierung auf den Entwurf zum russisch-englischen Handelsabkommen. Danach ist Russland zur Unterzeichnung des Abkommens bereit unter gewissen Bedingungen: Die besonderen Garantien gegen Propaganda und feindliche Aktionen in gewissen Ländern sollen gegenseitig sein. Beide Parteien kommen überein, die Unabhängigkeit und Integrität Persiens, Afghanistan und des Gebiets der türkischen Nationalisten zu respektieren. Außerdem soll England es unterlassen, in den oben genannten Ländern ebenso wie in den Ländern, die einen Teil des früheren russischen Reiches bilden und jetzt unabhängige Staaten geworden sind, irgendeine feindliche Aktion gegen Österreich zu unterstützen, und sich nicht in die Besitzungen Österreichs mit anderen Ländern einmischen. In der Note wird dem Wunsch Ausdruck gegeben, eine wirklich solide Grundlage für freundschaftliche Beziehungen zu schaffen und den Frieden im Osten aufzusteuern. Die Note leugnet die Entsendung von russischen Truppen nach Kleinasien und die Veranlassung der Revolution in Buchara.

In Warschau eingetroffene Meldungen bestätigen die Unterschriften Lenin und Trotzki bezüglich des Vertrages. Lenin sei ein Anhänger, Trotzki ein Gegner des Vertrages. Der Gegensatz zeigt sich in den Beziehungen zu den Gewerkschaften.

Kriegswaffnung.

Der für gestern nach-

zur, in dem Minister-

ericht über den Verlauf

der Reichsregierung er-

worben. Es steht zunächst

4. wann der Ministerrat zusammen-

gesetztlich aber heute vormittag. Die

Signatur erfolgte wegen der Abwesenheit eines Ministerialmitgliedes. Wie die Telegraphen-Union erläutert, konnte in Berlin, wo Ministerpräsident Dr. v. Rath auf Grund des Ministerialbeschlusses und der Verpflichtungen mit den Fraktionsführern der Koalitionsparteien den bayerischen Standpunkt vertreten, keine Einigung erzielt werden, da die Reichsregierung die Ansicht vertrat, dass in der Entwurfssatzung nachgegeben werden soll, während die bayerische Regierung die Ansicht ist, dass zunächst die Londoner Konferenz abgewartet und festgestellt werden sollte, was sich dort und wo nicht nur in der Entwurfssatzung, sondern auch in der Reparationsfrage ereichen lässt. Im heutigen Ministerrat wird Ministerpräsident Dr. v. Rath erstaunen. Dann werden aus Verpflichtungen mit den Koalitionsparteien des Landtages stattfinden, die dann ihrerseits wieder zur Sachlage Stellung zu nehmen haben.

Die Kundensagen im Reich.

Bei der Reichsregierung ist eine Fülle von Telegrammen von Bäckereiorganisationen sowie aus Industrie- und Handelskreisen eingegangen, in denen auf die ver-

bot der lärm durch den Rörausschuss vorgenommenen Haushaltung sind je 1. Hengst des Gutsbesitzers Menzel in Hohenhof, des Mittergutsbesitzers Schaeffer in Dobnitschau, des Rittergutsbesitzers Kühn in Strauch für den eigenen Bedarf, des Mittergutsbesitzers Braun auf Kunnersdorf für den eigenen Bedarf, je 2 Hengste des Mittergutsbesitzers Menzel auf Glaubitz, des Vorwerksbesitzers Viell in Gövernitz und 3 Hengste des von Blaukofen Majoratsverwaltung zu Tiefenau — davon 2 nur für den eigenen Bedarf — angefordert worden.

Großenhain, am 7. Februar 1921.

109 b EL Die Amtshauptmannschaft.

Bekanntmachung.

Montag, den 21. Januar 1921 gegen 7 Uhr abends ist in Alt-Rommelsch eine Scheune und ein Seitengebäude des Gutsbesitzers Uhlemann, Dienstag, den 1. Februar seine 7 Uhr abends in Dennishaus eine Scheune und ein Seitengebäude des Gutsbesitzers Schmidts, Mittwoch, den 2. Februar zwischen 2 und 3 Uhr morgens in Dennishaus eine Scheune des Gutsbesitzers Tinger, Donnerstag, den 3. Februar gegen 6 Uhr abends in Hohenhof ein Seitengebäude des Gutsbesitzers Müller, Freitag, den 4. Februar zwischen 6 und 7 Uhr morgens in Trossen 1 Scheune und ein Schuppen des Gutsbesitzers Schwabe und Sonntag, den 6. Uhr morgens in Prieske eine Scheune und ein Schuppen des Gutsbesitzers Otto das Opfer vorläufiger Brandstiftung geworden.

Nur Ermittlung und Ergründung des Täters, sowie für alle hierzu fachdienlichen Mitteilungen, die an die Landeskriminalpolizei Dresden, Schloßstraße (Polizeipräsidium) erbeten werden, wird mit Genehmigung des Justizministeriums hiermit eine Belohnung von

5000 Mark

ausgelegt. Die Staatsanwaltschaft behält sich vor, für den Fall, dass mehrere zur Ermittlung der Täterschaft erfolgreich mitwirken sollten, die Belohnung nach freiem Ermessen zu verteilen.

Dresden, den 7. Februar 1921.

Die Staatsanwaltschaft.

Brennspiritus-Bezugsmärkte

werden Mittwoch und Donnerstag, den 9. und 10. Februar 1921, in unserer Polizeiwache ausgegeben. Es können nur die Inhaber der Ausweise 201—800 eine Bezugsmarke erhalten.

Da in nächster Zeit eine Ungültigkeitsklärung der bisher zur Ausgabe gelangten werten Spiritusmarken zu erwarten steht, wird empfohlen, den Spiritus sofort in den bestigen einzeln Geschäften zu entnehmen.

Ter Roi der Stadt Riesa, am 8. Februar 1921.

Schmn.

Sonnabend, den 12. und Sonntag, 13. Februar 1921 findet in Gröba eine öffentliche Sammlung angesehen der demnächst stattfindenden Volksabstimmung in Oberschlesien statt. Die Sammlung erfolgt in den Straßen und in den Häusern Gröbas. Es werden von den Sammlern Gedichte (gedruckt), Abzeichen und Blumen zum Kauf angeboten. Es darf mit Rücksicht auf die große Bedeutung dieser Volksabstimmung erwartet werden, dass sich niemand der Einsicht versieglekt, zu seinem Teile dazu beizutragen, dass Oberschlesien deutlich bleibt. Gebe daher jeder nach seinen Kräften, damit es auch den armen Volksgenossen ermöglicht wird, an der Abstimmung teilzunehmen.

Gröba (Elbe), am 7. Februar 1921.

Der Gemeindevorstand.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Wiederherstellung der Freizügigkeit für Arbeitnehmer. Der Reichsarbeitsminister hat sic, wie verschiedene Blätter berichten, für die baldige Aufhebung der die Freizügigkeit einschränkenden Bestimmungen der Verordnung über die Freimachung von Arbeitsstellen erklärt, da auf Anfrage die Landesregierungen und die Spartenverbände der Arbeitgeber dieser Auflösung des Ministers beigetreten sind. Demnach steht die Wiederherstellung der Freizügigkeit für Arbeitnehmer bevor.

Der Streit in der Herrenkonfektion, an dem nach den Angaben des Arbeitnehmerverbandes im ganzen etwa 30000 bis 33000 Arbeiter und Arbeiterinnen beteiligt sind, hat gestern morgen eingetragen. Die Mahlzeiterei wird von diesem Streit nicht betroffen.

Zurückhaltendes Brotgetreide. Im anhaltischen Kreise Berdt sind laut amtlicher Feststellung mehr als 120000 Sitz. Brotgetreide, das sind über 70% des Ablieferungsvolls, nicht zur Ablieferung gekommen.

Czernin — österreichischer Gesandter in Berlin? Dem früheren Minister des Äußeren Österreich-Ungarn Czernin wurde der österreichische Gesandtschaftsposten in Berlin angeboten. Czernin hat sich Bedenklichkeit erbeten.

Wladimir Kapp endgültig abberufen. Der bisherige Vertreter Russlands Wladimir Kapp ist endgültig abberufen worden. Es wird durch einen Bruder Kappins erlegt werden.

Die ersten amerikanischen Milchkäne angekommen. Wie die "B. B. am Mittag" meldet, ist der Dampfer "Narrom" mit rund 740 amerikanischen Milchkänen an Bord in Bremen angekommen, wo der Transport ausgeladen wird.

Die Landwirtschaftskammer für Schlesien aufgelöst. Das preußische Staatsministerium hat sich in seiner Sitzung mit den Begründungen bei der letzten Versammlung der Landwirtschaftskammer für Schlesien in Breslau befasst, bei der es zu monatelangen Rundgebungen kam. Das Staatsministerium hat beschlossen, die Kammer wegen dieser Vorgänge aufzulösen. — Das preußische Staatsministerium hat beschlossen, das Landesökonomiekollegium aufzulösen.

Eine Festnahme an der deutsch-belgischen Grenze. Nach einer Meldung des "Echo du Rhin" aus Lüttich ist am Donnerstag an der deutsch-belgischen Grenze von der Grenzpolizei ein Kraftwagen angehalten worden, in dem der Direktor der Bank von Berviers sich befand, die in Lüttich eine Zweigstelle unterhält. Es sollen bedeutende Summen beschlagnahmt worden sein. Da außerdem die Bäuerle der Befreiten nicht in Ordnung waren, hat die deutsche Schutzpolizei den Direktor, seinen Sekretär und den Chauffeur festgenommen, später aber wieder freigelassen, den Direktor jedoch nur gegen Stellung einer Ration von einer Million Mark.

Frankreich.

Die französischen Kohlenarbeiter suchen Verhandlungen mit den Deutschen. Nach Pariser Blättern haben die französischen Kohlenarbeiterverbände die Ablaufnahme von direkten Verhandlungen mit den Deutschen beschlossen. Von dem Zweck, alle Tarife und Lohnverträge zu tiligen.

Belgien.

Deutsche Seefahrer dürfen in Antwerpen nicht an Land. Wie Indépendance Belge mitteilt, ist es im Hafen von Ant-

wurden anlässlich der Ausstellung deutlicher Tore zu Ausschüssen gekommen. Die Haushaltung verlangt offenbar, daß die Belastung deutscher Schiffe am Hafen bleibt und sich nicht in der Stadt bewegt. Diese Vorstellungen haben so schnell das Blatt, seien notwendig, um zu verhindern, daß Leute ohne Erlaubnis sich in Belgien aufhalten, deren Unwissenheit nicht erwünscht ist.

Certliches und Sächsisches.

Mit. den 8. Februar 1921.

* **Künstlerische Schaubühne.** Zu denen, die dem Drama "die Hauptaufgabe in der neuen Literaturentwicklung" zugeschrieben, darf neben Julius Hart Max Dreyer, Georg Hirschfeld und Aben berechtigterweise Max Halbe gerechnet werden. Er gehört zu den Stürmern und Trägern einer neuen Epoche, die in breit und stark ausgeleiter Expression mit außerordentlichem Geschick führen zu einem die Merkmale des nordischen an sich tragenden Stil zusammenführen, der dann plötzlich frisch und frei durchbauen wird, zu denen, die in der Entwicklung lebenswahr schließen und in der Katastrophe geradezu überstürzend der Realität ausweichen. Auch zu denen, die Anklagen erheben gegen soziale Missstände, gegen die Grundlagen der Gesellschaft, und von der Bühne herab auf die Lösung von Problemen, die die Menschheit der Gegenwart mit sich herumschleppt, einwirken wollen. Sein "Strom" trägt neben einzelnen Schwächen der angedeuteten Art viele Merkmale einer urprünglichen Kraft, wie sie nur großen Künstlern innenwohnt. Und kommt ihm eine Darstellung zu Hilfe, die, wie gestern, schlechterdings nicht zu überstreichen ist, auch nicht auf vorvorragenden Bildern der Großstadt, so treten die wenigen Männer der Dichtung sowieso zurück, doch das Spiel zur Wahrheit, zum Mitteleben wird. Und hierin sind Franziska Stenbollspert (Renate), Maximus Renz (Peter Doorn) und Robert Zimmermann (Ulrich) Meister. Bertram Wolter (die alte Doorn), Max Hänsel (Heinrich) und Carl Zimmermann (Tafel) stehen ihnen nur wenig nach. Nur selts in kleineren Aufgaben, deren eine Charlotte Friedrich (onne) aufstellt, spürt man den großen Zug, der Renz's Epiklektizismus auszeichnet. Würden sich Weißfahndungsgebungen nach solch erschütternder Darstellung nicht von selbst verbieten, sie wären sonst sicherlich riesengroß geworden. — Die Aufführung war gut besucht. Ammerhin nicht so, wie das bei Veranstaltungen von dieser Qualität sein sollte. Wo bleiben z. B. die, die beim Anbruch einer neuen Zeit laut den Ruf nach Bildungsmöglichkeiten erhoben, die ihnen bis dahin angeblich ver sagt waren? Nun, da wir sie in diesen Tagen in kaum vergleichbarer Hochwertigkeit besitzen, kann ganze Studiengruppen noch leer. Entschieden sei dem in Stadt und Umgebung fahrenden Gericht entgegneten, als ob alle Aufführungen der Schaubühne ausverkauft seien. Es sind noch Karten gern vorhanden, und der Besuch des Künstlerischen Spiels kann nicht dringend genug empfohlen werden. —

* **Hausinschungen nach Mei.** Von der bissigen Polizei sind in letzter Zeit bei mehreren hier wohnhaften Mühlarbeitern Hausdurchsuchungen nach Wahl vorgenommen worden, wobei in einzelnen Fällen Mengen bis über 2 Rentner vorgefundene wurden.

* **Sinfoniekonzert der Kapelle der Landesoper.** Zum ersten Male wird die berühmte Kapelle der Landesoper zu Dresden in unserer Stadt (siehe Anzeige) nächste Woche ein Sinfoniekonzert abhalten. Es werden ausdrücklich klassische Werke von Mozart zur Aufführung kommen. Es steht uns damit ein ganz besonderer Kunstgenuss bevor.

* **Der Mieterverein Riesa und Um.** Am Sonntag eine Verlammung nach der Elbereroberung einberufen, zu der, wie man uns berichtet, der weit aus größte Teil seiner Mitglieder erschienen waren. Den Haupt-Vorstand der Verlammung bildete der Protest gegen die Mieterssteuer und gegen den Regierungs-Erlass des Reichsmietengesetzes. Der Vorsitzende Herr Schmidt, gab außerdem von Fraktionsleuten des Bundes Deutscher Mietervereine ein klares Bild über die neuen Lasten, die den Mietern durch diese beiden Gesetze drohen. Er lehrte dar, daß durch die Mietsteuer nur wieder der Mieter belastet wird, während Grundbesitz, Landwirtschaft, Industrie und Gewerbetreibende völlig unberührt bleiben. Sie müsse deshalb entschieden abgelehnt werden. Das gleiche gelte für den Regierungserlass des Reichsmietengesetzes, welcher gewisse Erleichterungen, die in dem im September v. J. unter Mitwirkung des Bundes aufgestellten Entwurf enthalten waren, verwirkt. Zur Aufführung an diesen Vortrag entpaßt sich eine rege Debatte, bei der wiederholt zum Ausdruck kam, wie dringend notwendig die kleinste Organisation aller Mieter ist, denn nur dann kann eine Belästigung aller mieterfeindlichen Tendenzen erfolgreich durchgeführt werden. Es wurde eine Entschließung gefaßt, in welcher mit aller Schwere gegen die Mietsteuer und gegen den Regierungserlass des Reichsmietengesetzes Widerspruch erhoben, dagegen aber gefordert wird: 1. Soziale Ausgaben, 2. Vermittlung von Mitteln für Neubauten für die Bauperiode 1921. 2. Zu gleichem Zwecke die höhere Heranziehung des landwirtschaftlichen Grundbesitzes und der Industrie durch Ausbau der Grundreuer nach dieser Richtung. 3. Wiedereinführung des Geleitentwurfs vom September 1920 mit den Abänderungsvorstößen des Bundes. 4. Weitere Beibehaltung des Mieterbeschutzes. Der Mieterverein zählt heute schon plötzlich 600 Mitglieder. Aber es liegen noch viele Mieter vor, teils aus Kenntnis der ihnen drohenden Gefahren. Sache aller Mitglieder ist es nun, an Hand des am Sonntag Gehörten diese Mieter aufzufinden und auszuschütteln. Der Tadel zu bewegen. Der in Aussicht gestellte Vortrag des Rechtsanwaltes Grob (Dresden) wird in der Zeit vom 14. bis 18. d. Wts., statthaben, worauf schon jetzt hingewiesen wird.

* **Verein Volksbildung.** Deutschlands. Diese Woche findet der Deutschkurs ausnahmsweise Freitag statt und zwar 1/2 Uhr in der Marienschule.

Bu den Bränden in der Kommaßiger Kommandos und ihren weittragenden Folgen wird dem "Kommaßiger Angel" geschrieben: In der letzten Woche sind in unserer Kommaßiger Ulje sechs größere Brände auf dem Lande vorgekommen, zweifellos die Folge von Brandstiftung. Damit wollen offenbar die Täter die Landwirte treffen, denen sie Bereicherung auf Kosten der Gemeinkost vorwerfen. Richtig ist, daß damit in erster Linie die Landwirte getroffen werden; aber in den meisten Fällen betrifft es Landwirte, die wirklich nicht dies Los verdient haben. Noch bedauerlicher ist es aber, wenn bei Bränden die zusammengebröckte Zuschauerzahl genugt, um über die vermeintlich gerechte Strafe auszusehen, die die Landwirte treffen, und wenn sogar die Fälle bei den Löschungs- und Rettungsarbeiten verlegt wurde. In ihrer Kurzlosigkeit überliefern sowohl die Täter und die ihnen zustimmende Menge, daß zwar in erster Linie die vom Brand betroffenen Gutsbesitzer die Veldragenden sind; es wird aber auch armes Gelände um seine wenigen Habseligkeiten gebracht, und schließlich das ganze deutsche Volk getroffen. Durch diese Brände ist bereits das Volksvermögen um Millionen geschädigt worden zu einer Zeit, wo das deutsche Volk schon durch die Maßnahmen der Entente am genug gemacht wurde. Die Volksverschärfung wird in Sachen in Frage gestellt; denn mit den Gebäuden sind Werte an Betriebe und Güter sowie landwirtschaftliche Maschinen im Werte von Hunderttausenden vernichtet worden. Die rechtzeitige Feststellung der Fehler im Brudjahr wird unmöglich oder sehr erschwert. Die Landesbrandstelle und damit das ganze lädierte Volk wird um Millionen ge-

schadet; das ganze Volk hat so unübersehbar fürchterliche Todes verbliebener Menschen zu büßen. Wer darum in der Lage ist, durch kluge und verständige Maßnahmen die Brände zu unterdrücken und die baldige Ergründung der Taten zu ermöglichen, belebt nicht nur die destruktive Bewußtseinsschaffung unserer Gegenwart, sondern rettet Volk und Staat vor ungewissem Verlusten.

* **Treibholz.** Am der Nacht zum 8. d. Wts. lag in dem Hobelraume des Dampfbaumaschinenfabrikat C. B. Höller, hier, Bahnhof, vor der großen Hobelmaschine zwei Treibholz in Gesamtgröße von 4000 M. zerstört worden. Der Täter ist jedenfalls mit den örtlichen Verbäumen genau vertraut gewesen. Die gehobenen neuen Treibholz werden wie folgt beschrieben: 1. ein Treibholz 570 cm lang, 90 cm breit und 5 cm stark. 2. ein Treibholz 760 cm lang, 90 cm breit und 4 cm stark. 3. ein Treibholz 760 cm lang, 70 cm breit und 4 cm stark. 4. ein Treibholz 700 cm lang, 90 cm breit und 5 cm stark. 5. ein Treibholz 970 cm lang, 90 cm breit und 5 cm stark. 6. ein Treibholz 850 cm lang, 70 cm breit und 4,5 cm stark. 7. ein Treibholz 550 cm lang, 85 cm breit und 4,5 cm stark. 8. ein Treibholz 700 cm lang, 85 cm breit und 4,5 cm stark. Endgültige Wahrnehmungen möge man der bissigen Polizei an Kennzeichnen. Für die Ermittlung der Täter und Wiederherstellung der gehobenen Treibholz hat die bestohlene Firma eine ordentliche Belohnung ausgesetzt.

* **Hauptversammlung der Sächsischen Fachschule.** In der am Sonntag abgehaltenen Hauptversammlung des Zweigvereins Riesa der "Sächsischen Fachschule" konnte den Erwachsenen ein sehr glänzender Jahres- und Geschäftsbuch vorliegen werden. Wert über 500 Mark Unterhaltungen davon allein 400 Mark für die Ferienkolonie in Grumbach konnten gewährt werden. Die Mitgliedszahl betrug im vergangenen Jahre 528. Weiter berichtet man, für das Jahr folgende Veranstaltungen festzulegen: ein Ballspiel Ende Mai, ein Sommerfest im August, ein großes Winterfest im Februar. Dann wurde bekannt gegeben, daß es dem Verein gelungen ist, sich das vorjährige Ferienheim Gasthaus Grumbach auch dieses Jahr wieder zu holen. Ein großes Fonds für die jährliche Ferienkolonie ist ja bereits vorhanden, doch bedarf es noch weiterer Mittel, um möglichst viele schwächeren, unterernährten Kindern die Wohnung eines Ferienauflaufs zuteil werden zu lassen. Deshalb heißt der Verein schon heute auf die zielstreitige Unterstützung der bissigen Kinderfreunde. So manches erschöpfungsbedürftige Kind mußte auf dieses Jahr verzichten werden, sodass wohl an die 40 Kinder darauf warten, diesesmal "bestimmt dabei zu sein". Bemerkst sei noch, daß das große Rechnungswert des Vereins von den Herren Müller und Grob persönlich geprüft und von letzterem in der Hauptversammlung als musterhaft hingestellt wurde.

* **Wiederholung der Geschäftszeit im Kreis.** Am 14. Februar ds. Jrs. erfolgte die Annahme und Auslieferung von: 1. Waschladungen von früh 7 bis abends 6 Uhr, 2. Öl- und Gasdrückung Montags bis Freitag laufende Tage vor Feiertagen von früh 7 bis nachm. 5 Uhr (Mittagspause 12 bis 1 Uhr). Sonnabends und an Tagen 12 bis 1 Uhr.

* **Dem Bandtage ist ein sozialdemokratischer Antrag zugegangen, der die Beseitigung des durch das Streikverbot der Arbeiter und Angestellten in lebenswichtigen Betrieben geschaffenen Ausnahmestandes verlangt. Die unabdinglichen Abgeordneten Barthel und Wenckebach an, was die Regierung zu tun gedenkt, um angesichts der bevorstehenden Erhöhung der Eisenbahnpfarrpreise eine ernsthafte Belastung der Arbeiter und Angestellten abzuwenden. — Eine kurze Anfrage des Abg. Hegeler betrifft die Durchführung der Bestimmungen des Übergangsschulgesetzes betr. den wendischen Unterricht.**

* **Bei der Durchführung der Pflicht ausgeschriebenen Haftersummlage haben sich, wie aus Berlin gemeldet wird, Schülerseiten ergeben, indem in einzelnen Gegenden Bedenken gegen die Höhe der dem Einzelnen zur Sicherung auferlegten Menge erhoben werden und allgemein daraus hingewiesen wird, daß die Landwirte damit gerechnet hätten, den von ihnen angebauten Hafer in ihren Betrieben unbedingt verfüttern zu dürfen. Den Schülerseiten soll dadurch Sicherung getragen werden, daß einem Beschluss des Haushaltshauses des Reichstages entsprechend den Landwirten, die 50 Prozent ihres Haferpreises erfüllt haben, für die weitere Sicherung Mais oder Maisspeis zu einem dem Hafer entwickehenden Preise zur Verfügung gestellt werden. In Verbindung mit diesen Maßnahmen ist dieser Tage eine Verordnung ergangen, die im Anlaß an die bereits vor längerer Zeit ergangenen Maßnahmen vorzieht, daß Landwirte, die ihrer Sicherungspflicht nicht nachkommen, das Dreifache des Haferpreises an die öffentliche Hand zu zahlen haben; bei nachweislichem Ungehorsam kann die höhere Verwaltungsbehörde die Jagd nachlassen.**

* **Die Internationale Eisenbahnmillion.** Bei einem Entwurf der löslichen Eibe-Alte ausarbeitet, hat in den letzten Tagen verschiedene Sitzungen abgehalten. Es wurden die Bestimmungen über die Benutzung der Höfen, über die Bauten und über die Abgaben erörtert. Besonders wurde in einer Besprechung der Frage eingegangen, welche Schiffsbriefpapiere für die Eibe-Alte gefordert werden sollen. Unter Hinziehung von Befreiungsbildern wurden alsdann alle Befreiungen durchgezogen. Die leichten Verhandlungen beziehen sich um die Aufrechterhaltung der Sondergerichtsbarkeit für die Eibe-Alte (bis herige Schiffsbriefgerichte). Sonderbarlich wird die heutige Tagung in Dresden bereits am 8. Februar die Qua erreichet.

* **Großa.** In der Ortsgruppe Großa des Volksbildungsbundes spricht am Mittwoch, den 9. Februar, im Saale des Rathauses zum Abend in Großa der stellvertretende Bundesvorsitzende, Architekt Schäffer aus Dresden. Ein handwunderliches Bildbilder über das moderne evangelische Kirchenbauensemble wird der Vortragende erläutern, zu welcher Höhe von Sicherheit und Ausführlichkeit unsere evangelischen Gotteshäuser getragen werden können. Der Vortrag des Vortrag ist frei, alle Bundes- und Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen.

* **Großa.** Offizielle Sitzung des Gemeinderates findet am Mittwoch, den 9. Februar, nachm. 7 Uhr im Sitzungssaal in der Centralhalle statt. Beratungssäle: 1. Belehrungslauf über die Bauausführung der 2. Kleinhäuslergruppe. 2. Belehrungslauf über Aufnahme einer Nutzheil zur Deckung der Gemeinde-Bauhauseigenschaft für diese Baugruppe. 3. Mitteilungen über die Kostenabrechnung für die Obdachbaumaßnahmen an der Straße nach Neuhof. 4. Wahl eines Verbindungsappells. 5. Wahl eines Vertrauensmannes und Stellvertreters für die land- und forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft. 6. Neuwahl einesstellvertretenden Standesbeamten. 7. Bekanntmachung der Fortbildung für die Schriftführer in Ausschlag- und Gemeinderats-Sitzungen. 8. Vortrag über die Belehrung der örtlichen Bekanntmachungen. 9. Bekanntmachung der Beiträge für die beteiligten Gemeinden für die Erledigung der Standesamtsgeschäfte. 10. Bekanntmachung der Gemeindeverordnungen für das Steuerjahr 1920/21 an die Kirchen. 11. Antrag des Schulstandes, Bescheinigung von 3 Verbrechen. 12. Mitteilungen und Anfragen. — Herauf nichtöffentliche Sitzung. — Berichterstatter sind folgende Herren: zu 1. Ortsbaumeister Berger, zu 2. Danner, zu 3. Gemeindeleiter Günther, zu 4. Bleibermich, zu 5.

6. und 8. bis 12. der Vorsteher, zu 7. Gründenberg, zu 8. Horn.

* **Böhmen.** Unter dieser Devise fanden sich die Mitglieder des Militärvereins Böhmen und Umg. am 6. Februar im idyllischen Altmühlwald zusammen, um das 25-jährige Bestehen des Vereins wieder und feierlich zu feiern. Der schöne Verlauf des Festes trug dazu bei, die Freude zum Heimatland und die Kameradschaft im Vereine mehr denn je zu festigen. Den Einladungen waren Herr Besitzvorsteher Namatz Arner, Großenham, Oberleutnant im 1. Bataillon, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 1. Bataillons, Böhmen, und der Bataillonschef des 2. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 3. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 4. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 5. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 6. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 7. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 8. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 9. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 10. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 11. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 12. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 13. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 14. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 15. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 16. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 17. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 18. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 19. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 20. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 21. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 22. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 23. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 24. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 25. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 26. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 27. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 28. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 29. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 30. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 31. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 32. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 33. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 34. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 35. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 36. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 37. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 38. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 39. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 40. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 41. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 42. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 43. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 44. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 45. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 46. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 47. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 48. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 49. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 50. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 51. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 52. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 53. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 54. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 55. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 56. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 57. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 58. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 59. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 60. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 61. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 62. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 63. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 64. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 65. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 66. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 67. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 68. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 69. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 70. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 71. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 72. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 73. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 74. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 75. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 76. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 77. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 78. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 79. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 80. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 81. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 82. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 83. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 84. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 85. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 86. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 87. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 88. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 89. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 90. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 91. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 92. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 93. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 94. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 95. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 96. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 97. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 98. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 99. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 100. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 101. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 102. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 103. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 104. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 105. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 106. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 107. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 108. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 109. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 110. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 111. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 112. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 113. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 114. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 115. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 116. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 117. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 118. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 119. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 120. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 121. Bataillons, Böhmen, sowie der Bataillonschef des 122. Bataillons, Böhmen, sowie der B

X **Windenburg** (Oberösterreich). Viele Wiederholungen und Sünden überfielen in letzter Zeit die Kirchgemeinde eines berühmten Bauerns und plauderten so viel. Es fehlen ihnen 18 500 Kr. derer Geld und nur 2000 Kr. waren in die Kasse. Die begütertümlichen entsetzten Menschenmengen können nicht, gegen die Sünden bezeugen, die unbeschädigt mit ihrer Hände entflohen.

Weitere Strafgefahren gegen die Verfeuerungen der Kirche.

X **München.** Eine aus allen Kreisen der Einwohnerchaft geführte Freiwilligenkommune protestiert in einer offiziell ausgesuchten Entschließung gegen das unumstößliche Urteil der Berliner Reichsregierung und bittet die Reichsregierung, es abzuheben.

X **Freital.** Der Bürgerrat hat nach einer Weile des Überredeten Freiherrn v. Berlepsch (Berlin) an den Reichsfürsten eine Entschließung gerichtet, in der ergründet, in der ergründet dem Befehl untersteht, dass die Bestimmungen des Gesetzestextes zu durchbrechen, die Reaktion des Vernichtungsstreitens und weitere unbedeutende Handhabung der Volksabstimmung im Oberlausitzer gebahnt wird.

Prüfung mit der Belebung Wiens.

X **Wien.** Die künstlerische "Wiener Morgenzeitung" bestätigt, dass bei Mantinello, die dem Prototyp des Berliner Verhandlungen beigegeben ist, das Abschlussverbot mehrfach bestanden. Mantinello verweist das Blatt darauf, dass der Wiener französische Geschäftsräte nach dem französischen Kabinettversöhnung dem Bundeskanzler Dr. Stoeck mitteilten, dass solle Österreich tatsächlich den Anschluss zu vollziehen beschließen, die Belebung Wiens durch Südtiroler Erzonen und die Belebung Karantens durch Südtiroler in Aussicht genommen sei.

Die Londoner Presse zur Riede Lloyd George.

X **London.** Die Londoner Presse befürchtet ausführlich die Riede Lloyd George, die bisher in Birmingham gehalten hat. "Daily Mail" schreibt: Die Partei befürchtet möglichen Besuch von Lloyd George, der die gefährlichen Beziehungen zwischen England und Deutschland nicht gestoppt werden, erneut Fragen aufzuwerfen, über die die Alliierten bereits Besuch beklagt haben. — "Times" schreibt: Es ist nun gesichert, dass die Riede Lloyd George in Berlin mit großer und tiefster Begeisterung aufgenommen worden ist, denn die Riede in eine wahre und eingehende Begeisterung der Politik der Alliierten, die sie in dem Verfall der Vergangenheit und in den Partei Beziehungen erneut bestimmt haben.

Die Güte des amerikanischen Heeres.

X **Washington.** Der Senat hat zum zweiten Male gegen das Veto Wilsons die Entscheidung angenommen, in der die Herabsetzung des Heeres auf 175 000 Mann gestoßen wird.

Seine deutsch-amerikanischen Verhandlungen.

X **Washington.** Das Staatsdepartement teilte amit, dass der amerikanische Kommissar in Berlin nicht ermächtigt worden sei, Verhandlungen mit Deutschland einzuleiten. Das Staatsdepartement steht in Abrede, dass der Kommissar versucht, Verhandlungen über Verhandlungen zur Herbeiführung eines Sonderfriedens mit Deutschland einzuleiten. Das Staatsdepartement steht nicht stimmtlich mit, dass die Abstimmung ihre Beratungen wahrscheinlich nächsten Freitag wieder aufnehmen werde. Die Abstimmung der Konferenz würden darauf bestimmt bleiben, einen neuen Boden zu finden, da ein vollständiges Verhandeln für unmöglich gehalten werde.

Aus Kunst und Wissenschaft.

X **Kunstlerische Schauspieler. "Clavigo".** Moritz Wittich wird die "R. Sch." hier zum ersten Male ein exzellentes klassisches Drama spielen, den "Clavigo" von Johann Wolfgang Goethe. Wie dichten wohl vorangetragen, dass unsere Leute über Leben und Werke von Deutschlands größtem Dichter (1749-1832) wenigstens in großen Zügen unterrichtet sind, und belohnen uns doch auf einige kurze Bemerkungen. Durch die Berichtigungen, die sein künstlerisches Kürm und drangsaliges, kostbarestes Werk "Wölfen von Berlichingen" (1771) unter seinen Nachkommen angelebt, zur Künste Einsicht veranlaßt, konnte sich Goethe, dass diese nachfolgenden Übertragungen dem Geiste der Schönheit widersprachen, und erfuhr, dass die Richtigstellung der Forderungen der Bühne ihm leicht schadete. Schon enttäuscht wandte er sich ad nov regel, und schrankenlos Eigentum und schrieb ein abgeschlossenes, zunächst ungekennzeichnetes Bühnenstück, den "Welingo". Durch eine Meldung aus Freundekreis auf den zu Anfang 1774 erschienenen vierten Band der "Mémoires": De mon voyage en Espagne des berühmten revolutionären Schriftstellers Pierre Caron de Beaumarchais hingewiesen, entnahm Goethe diesen Stoff zu seinem läufenden Drama, fand er doch darin von Leib, was er später benötigte als besonders glücklich zufließen: Den jähren Wechsel der Stimmung. So unerwartet

ein stark Aufstand in den anderen" ruff Clavigo. Wohl und Neuer entwidelt er die Bezeichnung "Durchdringende ironisierende dramatische Kraft" an seinem Plan, und in zehn Tagen ward eines der wirkungsvollsten Stücke der deutschen Bühne fertig (Mai 1774). Auch dieses ist ein Teil von den Dichters Schenktheite, und hier beweist er noch durch bürgerliche Gestaltung, indem er mit seiner Quelle ehrliche Erlebnisse und Charaktere verbindet, von dem Dichter der Erinnerung eigenen Erleben. Sein Hauptinteresse erkennt die Gestalt der Maria, der er die lebens- und liebevolles Alte Goethes Brüderin, der Vierter Tochter von Schinkel, der Geliebten seines Straßburger Sohnes, lieb. Carl, der geliebte Menschenverstand in Berlin, ist sehr deutlich nach dem Dichters Freund Johann Heinrich Merck geschildert. Dessen (noch aus Verstummung entstandenes) kleines Werk, das Stück ist ein Quart, das dem Krieger der mit unablässiger Simplicität und Diversitätswert erzielbaren ergreifenden Erzählung lange bürgerlich war, ist längst als falsch erkannt. Heute ist sich auch als wörtlich an die französische Quelle an, so ist es doch, vor allem in den Dialogen zwischen Clavigo und Carl, höchst weitsichtig; geschickt und so lebhaft die Handlung in völlig sicherer Technik vor: durch wunderbar herauarbeitete Regenfälle sind große dramatische Effekte erzielt. Nur uns Menschen von heute wirkt es wohl kaum modern, unter den "Helden" vieler Dichtungen der jüngsten Literatur ist mancher, der Seelen- und Weltverwandlung mit dem konfrontieren, nötig. In so lebhaft wie spieldig holtlosen Clavigo hat. Und was uns das Stück in sieben zwinge, ist das brausende Blut der Jugend, das es durchspülte. C. S.

Bermüth.

Rath zwanzig Jahre verhaftet. Uns Teilen wird dem "Berl. Tageblatt" erzählt: Vor über zwanzig Jahren hatte es ein junger, aus Süden gebürtiger Kaufmann verstanden, eine Berliner Großbank durch Betriebsmisswirtschaft um 200 000 Mark zu betrügen. Das Geld ließ er sich in Paris ausschaffen und floh dann mit nach Südbarmecita. Vor einiger Zeit nun war in Südbarmecita ein reicher Südbamerikaner eingetroffen, um seinen bösen Verwandten einen Besuch abzuhalten. Der Fremde trat sehr vornehm auf und war besonders gegen Arme freigiebig. Einer der Einwohner muß sich nun des Vorfalls vor zwanzig Jahren erinnert haben, denn die Zeit der Südbamerikaner soll eine Nachricht, dass der reiche Südbamerikaner in Wirklichkeit der damals flüchtige Tertius war. Die anhaltische Justizbehörde hatte für die Verbreitung der Verjährung Sorge getragen und seit den jetzt 50-jährigen Mann, der inzwischen argentinischen Bürger geworden ist, verhaftet. Seine Hinrichtung von 100 000 Mark ist er einstweilen auf freiem Fuß geblieben.

Rath eine Flasche geschenkt. Die Regierung von Quebec hat ein Gesetz angenommen, durch das der ganze Handel mit Alkohol unter staatliche Kontrolle gesetzt wird. Alkohol darf nur in den von der Regierung eingerichteten Geschäften verkauft werden und zwar darf niemand mehr als eine Flasche auf einmal kaufen. In Montreal kommt eine solche Verkaufsstelle von Alkohol auf 50 000 Einwohner, in Quebec auf 40 000 Einwohner. Die Preise werden genau festgestellt und dürfen nicht überschritten werden. Getränke, die mehr als 100 Summen kosten, dürfen Alkohol in der Zeit von 7 Uhr morgens bis 9 Uhr abends auch glassweise verkaufen. Auch der Verbrauch ist genau nach der Zahl der Aussehenden geregelt.

Rath erlaubungen aufgehoben. Aus Hagenow wird berichtet: Am Freitag weilen hier Kriminale aus Berlin und Schweiz und stellen Untersuchungen über Schießergeschütze an, um die Beamte der Kreisbehörden zu verhindern sind. Es handelt sich um umfangreiche Schließungen von Bader und ausländischem Wehl. Mehrere Verhaftungen, darüber die des Vorwenders der Kreisbehörde, Peter, wurden vorgenommen.

Rath Eisenbahn annulliert bei Felldorf. Nach Wiener Blättermeldungen hat das Eisenbahngesetz von Felldorf nach den bisherigen Feststellungen 18 Todesopfer gefordert. Schwerverletzt wurden 40 Personen. Ein Rott in Oberösterreich. Der bekannte oberösterreichische Fußballspieler Fabian vom Verein für Kleinkinder in Welskow ist von polnischen Banditen erschossen worden. Fabian war aus dem deutschen Verein ausgetreten, um Mitglied des polnischen Sportvereins zu werden. Aber schon nach kurzer Zeit lehrte er dem Verein den Rücken und wurde wieder Mitglied des deutschen Vereins. Dies gab Veranlassung zur Moritat.

Civis!

Belegschaft i. Brief u. 21. n. R.
Gebiete bringend vertrauliche
Nachrichten. E.

Schloßfeste frei
Weber, Neuweida,
Döbelnerstr. 7. 1.

In Stelle einer Hypothek
von 15 000 M. füde eine
von mindestens

10 000 M.
evtl. auch höher als Betriebs-
kapital für alles aufzubendendes
Geschäft, mehrfache Sicherheit
vorhanden. Angab. erb. unt.
R 0 614 an das Tgl. Niela.

wollt anstreben. Er trat ohne Umstände ein und sonderte in der Tiefe eines gemütlichen Großvaterstuhles, der Nähe beim Fenster stand. Wannoff trat zu ihm und legte ihm die Hand auf die Schulter.

"Was, was ist mir mit Dir? Läßt mich wie toll davon und vereinfach Dich, bis wie ein Einsiedler!"

Ulrich sprang auf.

"Vater, ich möchte hören, ob Du weißt, was Du in dieser Sünde aus mir gemacht hast?"

"Was ich aus Dir gewusst habe? Mir scheint, Du bringst die Begriffe ein bischön durcheinander. Über kommzu: "Was habe ich dir denn aus Dir gemacht?"

"Sag jetzt, ich bin doch immer ein anständiger Sohn gewesen!"

"Ja Du — das möchte ich mir aber auch ausgeben haben, und könnte mich wohl auch in Zukunft nicht daran...

"Sag jetzt Du!" Ulrich blieb vor Wannoff stehen. "Vater, was bin ich, wenn wir morgen nicht nach Döbeln gehen?"

"Was hat denn das mit Deiner Unstetigkeit zu tun?"

"Vater, was bin ich dann?"

"I Du mein — geschied bist Du, viel gescheiter, als ich gedacht habe."

Ulrich knickte auf. "Für um Gottess willen jetzt keine Sorge, Vater! Du hast mein Innerstes bloßgeliest, es ist alles stund und offen in mir und ich weiß nicht mehr, was ich will und soll, ich habe die Fähigkeit nicht mehr, klar zu denken, und noch weniger die Kraft, Entschluss zu fassen. Nur das ist klar ich, das ein schweres Unglück über uns alle kommt und das kein Mensch es aufhalten kann."

"Ja, aber zum Andenken, was denn für ein Unglück? Wir schaun, ob kommt da bei der Beurteilung des Sachlage doch sehr auf den Standpunkt an."

"Ulrich, begreift Du denn nicht, Vater? Hättest Du erlebt, was ich heute mit dem Doktor erleben mußte. Du müßtest mich verstehen. Goldgräber und morgen und seine Beobachtung hängt an dem Gedanken an diesen Besuch. Und Goe, das führe, ließe Ding, die nun obnein so viel Schwere zu tragen hat und alle sind in ihrer Seele finde — I und das

Herr Oskar Seifer

in Merseburg in seinem Wiederholte ein 1000 mal donnerndes Gesch. das die ganze Gläsermarktfest zum Bodenreißer Volks tanzt.

Verhandl. u. Verhandlungen.

Zul. dem Wege von der

Städte Steine zur Hamburger Straße zu Gröba

wurde ein goldene

Klammer verloren.

Gern Belohnung abzunehm.

Größe, Hamburger Straße 2.

Laures Zimmer

mit Olen

in Nied. od. Umgang von

jungen kinderlosen Ehepaar

sofort zu mieten gesucht.

Offerten unter R 7 616

an das Tageblatt Niela.

Jung. Herr sucht 1 oder 2

Wöd. Zimmer.

Offerten unter R 7 612

an das Tgl. Niela erbitten

200 Mark

5%ige auto Hypothek bis 1.4.

zu jederzeit geklaut. Off. unt.

R 7 613 an das Tgl. Niela.

Für Mädchen (10 Wochen

alt) werden liebvolle

Pflegeeltern

sucht. Off. unt. R L 6311

an das Tageblatt Niela.

Max Vogel,

Niedweida, Bahnhofstr. 28.

Weiter Erklärung des

lebendigen Sucht für sofort ein

ordentliches, kinderliebendes

Hausmädchen.

Frau Dora Streiter,

Truppensch. Reitbach.

Tgl. 28 Jahre, sucht

Stellung

als Wirtschaftsleiterin

im Gewerbe. Offerten unt.

R 7 609 an das Tgl. Niela.

Sucht ein anständiges

sauberes Kindermädchen

bill. Östermädchen.

Geschenksteuer Gröba.

15—16 jähriges Mädchen

für nachmittags in besseren

Haushalt zu Kunden gesucht.

Zu erfragen

Goethestr. 67, Baden.

Zauberer, ehrlich. Mädchen

oder Auswartung gesucht.

Frau A. Seil, Dampfstr. 20.

Beimaqd

für Stoff und Feld. Klein-

mägd od. Östermädchen nicht

Schwarze, Goethew.

Schreiberin

jeche Woche 1—2 Tage gesucht

Wettiner Hof.

Sichere Eristenz.

Rhein. Fabr. f. Schreib. Berlin f.

dort. Besitzeskate, einige

Eid. Tätigkeiten täglich genügen.

Ort. u. Beruf al. (sortenlos).

Angab. unter R L 633 an

Stadt. Mölitz, Tüddeldorf.

einzelne Südenbrände,

Chaitelouque.

Schreiberei f. Schreib. u. m.

billig zu verkaufen.

Oskar Messe

Nied. Bruegasse 4.

2 Schreibmaschinen

erstl. Tastatur, Sichtlicht, fast

Taufkleidchen
Trägerkleidchen
Wagendecken
Wagenkissen
Steckbettchen

Leinenhaus
Ackermann

Mandoline-Unterricht
wird gründlich erteilt.
Beginn des ersten Kursus
am 1. 8. 1921.
Offeren unter R. C. 6505
an das Tafel-Riesa erbeten.

"Jduna"
Versicherung.
Beläge können gezahlt
werden an die Agentur
Gaußstr. 10, 2.

Keine Wäsche
zum Wäschen man annehmen.
R. Nehnert, Goethestr. 12, 1.
In Stelle vom Vinouset auf
alte ausgelaufene Kleidung
zu verlegen habe noch

Parkettfußböden
in verschiedenen Stärken und
Holzarten abnehmen.
Döbelner Parkettfabrik
Jul. Grössler, Döbeln,
am Bahnhof. Telefon 275.

Alle Sorten Hägel,
Stifte, Schuhe und
Stiefelzwecken,
Schrauben usw.
empfiehlt billig

Boul Schierik, Glaubitz.

Separatoren
hohe Qualität
Kartoffelquetschen
Rübenreinigungsmaischen
Strohschneider
Sandpumpen Nilpferd
Dezimalwagen
und Gewichte usw.
empfiehlt billig
Boul Schierik, Glaubitz.

Damen-
Strohhüte

aller Art werden auf
neueste Formen
tadellos umgearbeitet,
gefärbt u. u. nur in der
Großen Fabrikatfabrik

Pflugk & Kaiser

Wettinerstraße 21.
Kein Laden.

Neue 1/4-Körbe
heben zu verkaufen
Gohlis Nr. 48.

Spetze- und
Futtermöhren,
gelbe Kohlrüben
empfiehlt gern zuweise

H. Gruhle

Bismarckstr. 35a, Telefon 652.
Als Alteinvertreter
nachstehender Firmen:
Georg Mayer & Co., Herxheim
Franz Heider & Co., Herxheim

Schwarz Krauser
Negerkopf

Nordhäuser Negerkautabak
bieten wir Tabaks und
Tabakwaren konkurrenzlos
billig und gut an.
Wiederverkäufern empfehlen
unter reichhaltigem Lager v.
Zigaretten zu Fabrikpreisen.

Otto Köhler & Co.
Tabakgroßhandlung
nur Bismarckstraße 65
— Gute Quelle —

ff. gebrannte Kerze
Wund M. 3.70.
Ernst Schäfer Nachf.

Eine ff. A. Hanewader
Rautabak
in 4 verschiedenen Stärken.
Ernst Schäfer Nachf.

Guterb. Jagdgewehr
zu verkaufen. Zu erfragen
im Zeitblatt Riesa.

G. Heinrich Langenberg.

Möbel

Ausstellung von ca. 250 Musterzimmern
in jeder Preislage und für jeden Geschmack.

Salzheringe

faust man am billigsten sehr und schönes bei
H. Gruhle, Bismarckstr. 35a. Telefon
652.

Sonderangebot.

Kernseife

Doppelriegel nur 4.90

Thams & Garfs

Hauptstraße 54.

Saatinhabern, Vereinen, Bäderien,
Materialwarenhändlern usw.
empfehlen wir unsere

Mohrenköpfe (Megerküsse)

mit feinst. Füllung zu Fabrikpreisen als guten Verkaufsartikel.

Kommarscher Nahrungsmittelwerk

Kommarsch, Karl-Wenzelstraße 10.
Vertreter, der Stadt- u. Landwirtschaft gut eingeführt,
für Riesa und Umgegend sofort erachtet.

Kauf Sie

dixi n
von Henkel

Seifenpulver

Preis Mk. 2.25 das Paket.

Allerlei Fabrikanten:
Henkel & Cie., Düsseldorf.

Größere leistungsfähige A.-G. der
Fischindustrie

sucht zur Errichtung einer
Zweigniederlassung
organisationsfähigen bei der Rundschau eingeschritten
Geschäftsführer

gegen Geballt und Provision. Ausführliche Anträge mit
Angabe der verfügbaren Kontor- und Lagerräume erbeten
unter Sa. 3698 an Heinr. Eisler, Hamburg 3.

20 Str. gutes Heu
zu verkaufen. Zu erfragen
im Zeitblatt Riesa.

10 Str. gutes Bielenheu
zu verkaufen. Offeren mit
Preisangabe unter R. K. 6510
an das Zeitblatt Riesa.

Sommerroggen
Sommerweizen

Sommergerste
1. Abstand
empfiehlt gegen Saatkarten

H. Gruhle, Zschaschau
Bistate Tardorf.

Haferstroh
verkauft Riesa, Riesa.

Feuerholz
große Rästen, Stück 3.— Mt.
solange Vorrat reicht, geben ab

B. Siemsen & Co.
Telefon 454.

Scheitholz
Kollensholz

trockene fernige Ware
empfiehlt

G. Heinrich Langenberg.

alte Wunden, die nicht heilen
wollen, wird, sicher u. schmerzlos
geheilt durch Dr. Dräsel's
Heilpflaube, als Wunderheilpflaube
seit alters her bekannt und
angewandt. Hersteller Dräsel, Erfurt. Die
Pflaube Mf. 5.00 zu haben
in der Apotheke Riesa a.C.

Zur Massage empf.
Herrn. Tittel, gen. Masseur,
und Frau, Bismarckstraße 2.

fabrik Max Trips

Inh.: Albin Wauer
Dresden-II., Königsbrückestr. 56.

Vereinsnachrichten

Wiederholung Ortsrat. Riesa. Mittwoch, den 9. 2.
abends 8 Uhr Versammlung im Restaurant Schloßhof.
Erscheinen aller Kollegen dringend erbeten.
Tram. Verein Gröba. Mittwoch, 9. 2., 7 Uhr Spielerauf.
Spielvereinigung. Morgen Vorstands- und Spielausschus-
sitzung in der "Guten Quelle".

Gesellschaft "Fidelitas".

Nächsten Sonntag, 13. d. M.

:: Nachfeier ::

im Rath. Wergendorf. Musik: Münster-Trio.

Einsatz 8 1/2 Uhr. Beginn 4 Uhr.

Die zum Rößlumfelde ergangenen Einladungen
behalten Gültigkeit. Der Gesamtvorstand.

Freitag, den 18. Februar 1921

im Saale des Gasthauses „Zum Stern“

— punkt 1/8 Uhr —

Sinfonie-Konzert

der Kapelle der Landesoper zu Dresden.

Leitung: Kapellmeister Hermann Kutschbach.

Mitwirkung: 36 Kammermusiker.

Mozart-Abend.

Konditorei und Café Grube

Kaiser-Wilhelm-Platz 2, Gertrau 549.

Morgen (Aschermittwoch), 9. Februar, von abends 7 Uhr an

Extra-Künstler-Konzert.

Um recht zahlreichen Besuch bittet Otto Grude.

Im „Anfer“ zu Gröba

veranstaltet die Ortsgruppe Gröba des D. A. D. morgen
Mittwoch, den 9. d. M., abends 1/8 Uhr einen

:: Lichtbilderabend ::

mit Vortrag von Herrn Architekt Schuhhausen-Dresden über:

Geweihte Stätten.

Hierzu sind alle aus Gröba und Umgegend heralisch
eingeladen. Eintritt frei! — Nach dem Vortrag findet
Jahresversammlung statt, worauf die Mitglieder besonders
hingewiesen werden. Der Abschluss.

Gasthof Ragewitz.

Sonntag, den 13. Februar, von nachm. 3 Uhr an

groß. Preis-Skaten (mit Zahlenreizen).

Gleichzeitig Auslichkeit von ff. Bierbier.

Es lädt freundlich ein Robert Neustadt.

Margarine

wöchentlich mehrmals frisch eintreffend, empfiehlt zu billigsten

Tagespreisen pfund- und zentnerweise

H. Gruhle. — Beste Bezugssquelle für Wiederverkäufer.

Herzlichen Dank allen denen, welche uns

beim Heimgang unseres teuren Entschlafenen

Friedrich Ernst Hanisch

durch Blumenstrauß und leichtes Geleit ehren.

Besonderen Dank auch dem Militärverein Gröba.

Dir aber, lieber Sohn und Vater, rufen wir ein

„Kuß sanst“ und „Dabs Dent“ in Dein stills

Grab nach.

Gröba, Dammweg 10.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beileidsbekundung vom

unserer lieben, unver-

Großmutter.

Die Beerdigung erfolgt

Donnerstag mittag 12 Uhr

vom Trauerhaus aus.

Burialglocke vom

unserer lieben, unver-

Mutter, Schwie-

Großmutter.

Die Beerdigung erfolgt

Donnerstag nachmittag

1/4 Uhr statt.

Die heutige Nr. umfasst

5 Seiten.



Künstlerische
Schaubühne
des Sächs.
Künstlerbundes.
Leitung: Maximus Ried.
Hotel Höpner, Riesa.

Mittwoch, den 9. Februar

abends 1/8 Uhr

2. Vorstellung Reihe B

Clavigo

Triumvirat in 5 Akten

von W. v. Goethe.

Spiernitz M. 10.30

1. Platz M. 7.80

2. Platz M. 4.30

zusgl. etwaiger Stadt-Besieger.

Kartenverkauf:

Hoffmanns Buchhandlung,

Hauptstr. u. an der Theater-

kasse 1 Stunde vor Beginn.

— Programmblatt ebenda.

Empfehlung heute

feinsten Blodschwanz,

14. Marz.

Tafelmargarine

Würfel 11. M. 12.50 M.

Stück 1. M. 4